



Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz Entlastung für pflegende Angehörige



Für viele Betroffene sind sie Engel, die in schwierigen Zeiten zur Seite stehen, unsere haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in den Betreuungsgruppen.

Der Caritasverband Darmstadt bietet in Bensheim, Bürstadt, Dieburg, Hirschhorn, Mörlenbach und Viernheim Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz an. Die Gemeinschaft und Akzeptanz tut den BesucherInnen gut und stärkt die Selbstachtung und die eigene Persönlichkeit. Gleichzeitig werden pflegende Angehörige einige Stunden entlastet, während die Demenzkranken mit Gedächtnisspielen, Seniorengymnastik, biografischem Arbeiten oder musikalischen Angeboten in fachlich geschulten Händen bestens betreut werden.

So können die Angehörigen einige Stunden unbesorgt ihren eigenen Aktivitäten nachgehen. Nicht selten eine wahre Besonderheit für die Betroffenen.

Im Oktober feierte das Viernheimer Betreuungsangebot sein zehnjähriges Jubiläum. Im Jubiläumsgottesdienst

sprach Pfarrer Angelo Stipinovich in seiner Predigt von seinen persönlichen Erfahrungen, die er mit dem Angebot der Caritas gemacht hat. Er begleitete elf Jahre seine Mutter in den unterschiedlichsten Phasen, die die Krankheit Demenz mit sich brachte. Die Gruppe Vergissmeinnicht gab der ganzen Familie Halt in dieser schwereren Zeit.

„In kleinen Scheibchen hat meine Mutter ihr ganzes Leben vergessen. Wir haben alle Phasen durchgemacht: Trauer, Aggression, Resignation. Es war anfangs schwer sich damit zurecht zu finden, aber am Ende war es auch sehr schön, ich durfte meine Mutter kennen lernen, wie sie als Kind gewesen sein musste. Während der Krankheit hatten wir zuerst alle große Angst davor, aber es gab Menschen, die uns wie Engel zur Seite standen, die uns an die Hand genommen haben und sagten, so geht es in etwa. Wir sind sehr dankbar für die Menschen, die uns beigestanden haben. Wir lernten unserer Mutter mit Respekt zu begegnen, auch wenn sie respektlos war. Man weiß, dass ein Stück Identität verloren geht, man hat keine Wahl, außer damit fertig zu werden. Man kann nur dadurch damit fertig werden, weil es Menschen gibt, die sagen in unserer Hand ist alles gut, fürchtet euch nicht. Dann können wir einen würdevollen, menschlichen respektvollen Umgang damit pflegen-

und einen liebevollen. Meine Mutter hatte zum Schluss alles vergessen, außer zu lieben und geliebt zu werden. Liebe ist daher die beste Medizin, das einzige Werkzeug worauf der Mensch von innen reagiert.“

Die Betreuungsangebote können über die Pflegekassen finanziert werden. Diese stellen für diese Form der zusätzlichen Betreuung 1200 bzw. 2400 Euro (ab 1.1.2015 1248 bzw. 2496 Euro) zur Verfügung. Unsere MitarbeiterInnen informieren gerne über diese Angebote, die von unseren ambulanten und stationären Einrichtungen angeboten werden. (cb)

Verbesserungen für Demenzkranke

Zum 1.1.2015 erweitert sich der Leistungsanspruch von demenziell Erkrankten. Künftig können Menschen, die zwar in ihrer Alltagskompetenz erheblich eingeschränkt sind, deren Pflegebedarf aber unterhalb der Pflegestufe I liegt (sogenannte Pflegestufe 0) auch Leistungen der Tages- und Nachtpflege, der Kurzzeitpflege und den Zuschlag für Mitglieder ambulant betreuter Wohngruppen erhalten.

Zudem wird ihnen ermöglicht, die Anschubfinanzierung für ambulant betreute Wohngruppen zu bekommen. Damit erhalten sie jetzt Zugang zu allen Leistungen im ambulanten Bereich, die auch Personen mit einer Pflegestufe zustehen.

Seit 40 Jahren ambulante Pflegehilfe der Caritas Sozialstation Darmstadt



Für Menschen da, die zuhause leben möchten

Vor 40 Jahren wurde die Caritas Sozialstation Darmstadt gegründet. Sieben Ordensschwestern vom göttlichen Erlöser und eine freie Krankenschwester begannen damit Hilfebedürftige zu unterstützen, damit diese weiter zu



Hause leben konnten. Die Schwestern leisteten Hilfe, spendeten Trost und machten ihren Patienten Mut. Auch wenn heute keine Ordensschwestern mehr für die Caritas Sozialstation Darmstadt arbeiten, sich Autos und Räumlichkeiten geändert haben, der Kosten- und Leistungsdruck stark gestiegen ist, so sind doch professionelle Pflege, Engagement und der Blick auf die Menschlichkeit über all die Jahre erhalten geblieben.

Hier will ich wohnen bleiben



Der Caritasverband Darmstadt setzt sich im Rahmen des Projektes SoNAh - Sozialraumorientierte Netzwerke in der Altenhilfe - an den Standorten Bürstadt, Bensheim und Einhausen mit der Lebenssituation älterer Menschen in ihren Wohnquartieren auseinander.

Ziel ist es, die Bedürfnisse von älteren Menschen kennenzulernen, um nachbarschaftliche Netzwerke im Miteinander von Kommunen, Kirchen, der Wohnwirtschaft sowie Vereinen und Initiativen zu bilden, die ein Verbleiben im Wohnquartier ermöglichen.

Ehrenamtliches Engagement ist dabei herzlich willkommen!

Seniorenberatung für ältere Menschen



Unsere Seniorenberaterinnen informieren und beraten Menschen ab 60 Jahren in vielen Sach- und emotionalen Fragen. Sie können gut zuhören und gehen einfühlsam auf die individuellen Probleme ein und bieten Hilfestellungen an.

Sei es z. B. Beratung in Bezug auf die Pflegeversicherung, das Ausfüllen von Pflegegeldanträgen, Widersprüche gegen ablehnende Bescheide, Beratung für an Demenz erkrankte Menschen, sozialrechtliche Probleme oder psychosoziale Probleme, die beispielsweise durch Vereinsamung entstehen.

Die Telefonnummer zur Vereinbarung von Beratungsterminen finden Sie auf Seite 4.

Schöne Adventszeit



Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und danken Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Treue.

Sollten Sie noch auf der Suche nach einem besonderen Weihnachtsgeschenk sein, dann finden Sie dieses bei uns: Die Atempausen für pflegende Angehörige! Bei unseren Sozialstationen erhalten Sie Gutscheine für verschiedene Dienstleistungen, so dass Verwandte, Freunde oder auch Sie selbst sich eine Atempause gönnen können, um neue Kraft zu schöpfen, während die Pflegeperson in besten Händen betreut wird.

Umzug der Sozialstation Mörlenbach-Weschnitztal

Der Wunsch nach barrierefreien Räumen machte den Umzug der Caritas Sozialstation Mörlenbach-Weschnitztal nötig. Die neuen Räumlichkeiten sind in der Weinheimer Straße 2 in Mörlenbach. Schauen Sie mal vorbei!

HERAUSGEBER Pflege INFO:

Caritasverband Darmstadt e. V.
Heinrichstraße 32 a
64283 Darmstadt
Tel. 06151 999 0

Verantwortlich:

F.-J. Kiefer und A. Funcke

Texte: Claudia Betzholz

Layout: Claudia Betzholz

Druck: Caritas-Druckerei,
Griesheim

Auflage: 1570

Erweiterte Leistungen der Pflegeversicherung ab 2015



In Deutschland gibt es über 2,5 Millionen Pflegebedürftige. Durch zwei Pflegestärkungsgesetze will das Bundesgesundheitsministerium Verbesserungen in der pflegerischen Versorgung umsetzen. Durch das erste Pflegestärkungsgesetz sollen bereits zum 1. Januar 2015 die Leistungen für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen spürbar ausgeweitet und die Zahl der zusätzlichen Betreuungskräfte in stationären Pflegeeinrichtungen erhöht werden. Zudem soll ein Pflegevorsorgefonds eingerichtet werden.

Was verbessert sich für die Pflege zu Hause?

Die meisten Pflegebedürftigen wünschen sich so lange wie möglich zu Hause in der vertrauten Umgebung gepflegt zu werden. Mehr als zwei Drittel aller Pflegebedürftigen werden auch zu Hause gepflegt, meist durch Angehörige oder ambulante Pflegedienste. Um die Pflege zu Hause besser zu unterstützen, werden die Leistungen für die häusliche Pflege um rund 1,4 Milliarden Euro erhöht.

Die Leistungen der Verhinderungs- und Kurzzeitpflege können in Zukunft besser miteinander kombiniert werden.

Wer eine Kurzzeitpflege in Anspruch nimmt, z.B. wenn der Pflegeaufwand nach einem Krankenhausaufenthalt so hoch ist, dass für ein paar Wochen die Unterbringung in einer Pflegeeinrichtung nötig wird, kann schon heute seinen Anspruch auf Verhinderungspflege hierfür verwenden. Statt vier Wochen sind bis zu acht Wochen Kurzzeitpflege pro Jahr möglich, die Pflegekasse übernimmt dafür künftig bis zu 3.224 Euro (bisher bis zu 3.100 Euro). Künftig gilt dies in ähnlicher Weise auch bei der Verhinderungspflege: Wenn der pflegende Angehörige krank ist oder eine Auszeit braucht, wird eine Pflegekraft oder Vertretung benötigt. Diese so genannte Verhinderungspflege soll künftig unter entsprechender Anrechnung auf den Anspruch auf Kurzzeitpflege bis zu sechs Wochen in Anspruch genommen werden können statt bisher bis zu vier. Bisher standen für Verhinderungspflege pro Jahr bis zu 1.550 Euro, künftig stehen bis zu 2.418 Euro jährlich zur Verfügung. So können pflegende Angehörige besser die Unterstützung wählen, die in ihrer konkreten Situation am besten hilft.

Die Leistungen für Tages- und Nachtpflege (teilstationäre Pflege) werden ausgebaut.

Bisher wurden die Inanspruchnahmen von Tages-/Nachtpflege und die ambulanten Pflegeleistungen (Pflegegeld und/oder ambulante Sachleistungen) zum Teil aufeinander angerechnet. Das ändert sich: Wer ambulante Sachleistungen und/oder Pflegegeld bekommt, kann künftig Tages- und Nachtpflege daneben ohne Anrechnung voll in Anspruch nehmen. Damit steht mehr Geld für Betreuung zur Verfügung. Beispiel: Bisher gab es für die Kombination von Tagespflege und ambulanten Pflegesachleistungen in Pflegestufe III

bis zu 2.325 Euro. Künftig stehen hierfür bis zu 3.224 Euro monatlich zur Verfügung. Auch Demenzerkrankte profitieren erstmals von dieser Leistung.

Niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote werden gestärkt.

Die zusätzlichen Betreuungs- und Entlastungsleistungen werden ausgebaut und auf alle Pflegebedürftigen ausgedehnt. Demenzerkrankte bekommen ab 1.1.2015 bis zu 104 oder 208 Euro/Monat. Künftig werden auch bei rein körperlicher Beeinträchtigung 104 Euro pro Monat von der Pflegekasse erstattet. Damit können Leistungen von Kurzzeit- und Verhinderungspflege, Tages- und Nachtpflege und Betreuungsleistungen durch ambulante Pflegedienste oder nach Landesrecht anerkannte niedrigschwellige Angebote finanziert werden. Niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote können künftig auch anstelle eines Teils der Pflegeleistung in Anspruch genommen werden.

Die Zuschüsse für Umbaumaßnahmen und Pflegehilfsmittel werden erhöht.

Oft sind es Umbaumaßnahmen wie Rollstuhlrampen, begehbare Duschen oder die Verbreiterung von Türen, die es Pflegebedürftigen ermöglichen, im eigenen Zuhause oder in einer Pflegegemeinschaft zu bleiben. Daher steigen ab 1.1.2015 die Zuschüsse auf bis zu 4.000 Euro pro Maßnahme. Auch die Zuschüsse zu Pflegehilfsmitteln, die im Alltag verbraucht werden, werden angehoben (von bis zu 31 Euro auf bis zu 40 Euro je Monat).

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit



Ökumenische Sozialstation Bürstadt

Rathausstraße 6
68642 Bürstadt
Tel: 0 62 06 - 98 89 60
sst.buerstadt@caritas-
bergstrasse.de



Ökumenische Sozialstation Dieburg-Münster

Frankfurterstraße 3
64839 Dieburg-Münster
Tel: 0 60 71 - 30 68 0
sst.dieburg@caritas-dieburg.de



Ökumenische Sozialstation Hessisches Neckartal

Hauptstraße 16 -18
69434 Hirschhorn
Tel: 06272 - 91 20 80
sst.neckartal@caritas-
bergstrasse.de



Caritas Sozialstation Mörlenbach-Weschnitztal

Weinheimer Str. 2
69509 Mörlenbach
Tel: 0 62 09 - 82 79
sst.moerlenbach@caritas-
bergstrasse.de



Caritas Sozialstation Darmstadt

Schloßgartenplatz 5
64283 Darmstadt
Tel: 0 61 51 - 74 02 6
sst.darmstadt@caritas-darm-
stadt.de



Caritas Sozialstation Heppenheim

Darmstädter Straße 8
64646 Heppenheim
Tel: 0 62 52 - 12 42 30
sst.heppenheim@caritas-
bergstrasse.de



Caritas Sozialstation Viernheim

Jägerstraße 18
68519 Viernheim
Tel: 0 62 04 - 91 26 74
sst.viernheim@caritas-
bergstrasse.de



Seniorenberatung in Heppenheim, Bensheimer Weg 16

Tel: 06252 - 99 01 29
Bürstadt, Rathausstraße 6
Tel: 0 62 06 - 98 89 70
Lampertheim, neue Schulstr. 16
Tel: 0 62 06 - 95 13 666



Altenhilfezentrum Caritasheim St. Elisabeth

Heidelberger Str. 50
64625 Bensheim
Tel: 0 62 51 - 10 80 0
ch.bensheim@caritas-
bergstrasse.de



Tagespflege Bensheim

im Caritasheim St. Elisabeth
Heidelberger Str. 50
64625 Bensheim
Tel: 0 62 51 - 10 80 16
ch.bensheim@caritas-
bergstrasse.de



Alten-Pflegeheim St. Elisabeth

Rathausstraße 4
68642 Bürstadt
Tel: 0 62 06 - 98 89 0
aph.bue@caritas-
bergstrasse.de



Caritas Zentrum St. Vinzenz

Rheinstraße 11-13
64683 Einhausen
Tel: 0 62 51 - 84 80 90
hg-vinzenz@caritas-
bergstrasse.de